



Radio Berner Oberland AG

Das Regionalradio für das Berner Oberland

Aareckstrasse 6 • 3800 Interlaken

Tel. 033 888 88 10 • Fax 033 888 88 15

Mail info@radiobeo.ch

Interlaken, 5. Oktober 2009

MEDIENMITTEILUNG

BeO-Sunntig: 11. Oktober 2009 ab 19.00 Uhr

BeO-Tiersendung

Am Sonntag, 11. Oktober 2009 steht bei Radio Berner Oberland die beliebte BeO-Tiersendung auf dem Programm. Interessantes wird wieder zu hören sein. Folgende tierische Themen werden präsentiert:

Hunde mit dem Auto unterwegs – Wie soll ich meinen Hund im Auto platzieren? Wie gewöhne ich den Hund ans Autofahren? Was muss ich beachten, wenn ich mit dem Hund ins Ausland reise? Tipps und Ratschläge von Fachpersonen zum Reisen mit dem Hund.

Hilfe, meine Katze ist rollig – Während der Rolligkeit sind die Katzen sehr aktiv und unruhig. Auch für den Halter ist diese Zeit nicht gerade einfach. Die Geschlechtsreife tritt bei unseren einheimischen Hauskatzen im Alter von 5 bis 8 Monaten ein. Bei Rassekatzen wie z.B. Siamesen, Abessinier und Burmesen kann die erste Rolligkeit bereits mit 4 Monaten auftreten. Was kann man tun? Wie soll ich mich verhalten?

Hunderttausende Vögel sterben an Glasfronten – Der Tod von Vögeln an Scheiben ist eines der grösseren Vogelschutzprobleme. Vögel können Glas nicht erkennen. In der Schweiz verunfallen und sterben jedes Jahr Hunderttausende von Vögel an Glasscheiben. Die Vogelwarte Sempach und der Schweizer Vogelschutz lancierten eine Kampagne. Mittels Markierungen können Gläser für Vögel erkennbar gemacht werden.

Vogelschutzverein Bödéli – Der Vogelschutzverein Bödéli nimmt viele Aufgaben wahr. Mit Exkursionen wird interessierten Kreisen unter fachkundiger Führung die Vogelwelt näher gebracht. Mit dem Errichten von Nistkästen wird der Vogelpopulation geholfen oder man bemüht sich um verletzte Vögel. Radio BeO stellt in dieser Sendung die Tätigkeiten des Vogelschutzvereins Bödéli vor.

Der Fuchs auch im Berner Oberland im Vormarsch – Es gibt immer mehr Füchse, auch in bewohnten Gebieten. Das bringt auch Gefahren mit sich. Das Risiko an einem Bandwurm zu erkranken steigt. Durch Krankheitserreger können Schweine angesteckt werden. Zudem ist der Fuchs mitverantwortlich für das langsame Aussterben der Hasenpopulation. Jäger sollen nun zur Regulierung mehr Füchse schießen können.

Warum stranden Wale? – Noch unklar ist, warum in letzter Zeit eine grössere Anzahl Wale gestrandet sind. Seit Jahren zeichnet sich eine Parallele zwischen der Lärmentwicklung in den Ozeanen und der zunehmenden Walstrandungen ab. Wale benutzen die Töne u.a. auch zur Kommunikation und zur Orientierung. OceanCare kämpft an vorderster Front gegen den Lärm im Wasser, bzw. für die Meeressäuger.

Alle weiteren Infos unter www.RadioBeO.ch und auf den Frequenzen von Radio Berner Oberland

Region Thun	88.8	Region Aaretal/Bern	88.8
Region Interlaken	96.8	Region Brienz - Meiringen	94.9
Grindelwald / Lauterbrunnental	95.9	Adelboden	95.7
Kandersteg	88.8	Gstaad - Saanenland	91.5
Lenk - St. Stephan	95.8	Niedersimmental	88.8

Für weitere Auskünfte:

Adrian Durtschi, Chefredaktor

Telefon: 033 888 88 20

Mail: info@radiobeo.ch

